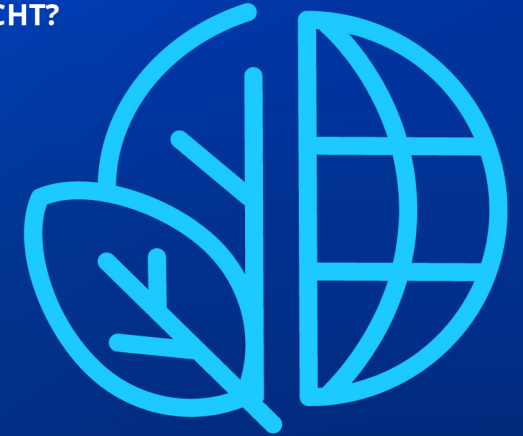


Auftrag Zukunft

WIE WIRD DAS HAW-STUDIUM VON
MORGEN DEN TRANSFORMATIONSPROZESSEN
VON HEUTE GERECHT?



Curriculum im Wandel – Vom Wissen zum Handeln

Sabine Rasch,
KOMWEID Projektleitung

Benjamin Ditzel,
KOMWEID Curriculumentwicklung und Wirkungsreflexion

<https://www.haw-hamburg.de/qualitaet-in-der-lehre/komweid/>

HAW Hamburg

- 16.800 Studierende
- 37 Bachelor-Studiengänge
- 35 Master-Studiengänge
- vier Fakultäten:
Design, Medien & Information
Life Science
Technik und Informatik
Wirtschaft und Soziales
- 412 Professor*innen
- 468 Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen
- 552 technische, Verwaltungs- und Bibliotheks-
Mitarbeiter*innen
- ca. 550 Lehrbeauftragte



HAW Hamburg Curriculumentwicklung und Kompetenzorientierung

2013

- Moderation des ersten partizipativen Curriculumentwicklungsprozesses (Dep. Elektrotechnik)

2014

- Einführung Konzept des kompetenzorientierten Lehrens, Lernens und Prüfens (Wiss. Leitung Prof. Dr. Oliver Reis, Universität Paderborn)

2016

- Verankerung in Strategie der HAW Hamburg (SEP seit 2016)
- partizipative kompetenzorientierte Prozessbegleitung Curriculumentwicklung (durch Q-Pakt)

2018

- HAW-Modell Systemakkreditierung (enge Zusammenarbeit zwischen QM und Hochschuldidaktik in Curriculumentwicklungsprozessen)

2021

- partizipative kompetenzorientierte Prozessbegleitung Curriculumentwicklung, Perspektive: Kompetenzen im digitalen Wandel (gefördert Stiftung Innovation in der Hochschullehre)

2023

- System-Reakkreditierung

Roter Faden

Die Welt verändert sich radikal – Gestaltung der gesellschaftlichen, ökologischen und technologischen Transformationsprozesse

Was heißt das für Studium und Lehre an HAWen?

- Was sind die Kompetenzen, welche die Absolvent*innen für die Gestaltung radikaler Transformationsprozesse benötigen?
- Welche Lehr- und Lernkonzepte braucht es dazu?
- Was bedeutet das für die Gestaltung von Studium und Lehre bzw. für die Strukturierung der Curricula?

Curricula als Hebel für Veränderungsprozesse

- Wie lassen sich veränderte Kompetenzanforderungen und Lehr-, Lern- und Prüfungsformen und -konzepte in den Curricula verankern?

Perspektiven

▶ Kompetenzen (WAS)

▶ Formen des Lehrens,
Lernens und Prüfens (WIE)

▶ Studienstrukturen

▶ Prozess der
Curriculumentwicklung

Curriculum & Curriculumentwicklung

als Scharnier zwischen Organisation und Handlungspraxis

- „Festlegung von Studienzielen, -strukturen, -inhalten und Lehr-/Lernmethoden“ (Jenert 2016, S.128)
- „Strukturierung von Lernsituationen“ (Salden/Fischer/Barnat 2016, S.133)

Organisation Hochschule

strukturelle Vorgaben –
z.B. Prozessbeschreibungen
Struktur- und Entwicklungspläne
Ziel- und Leistungsvereinbarungen
Leitbilder
rechtliche Grundlagen
Akkreditierung, Hochschulgesetze
...



Curriculum & Curriculumentwicklung

Was soll wie, warum
und wann gelehrt,
gelernt und
geprüft werden?

Studium und Lehre Lehr-/Lern- und Prüfungspraxis

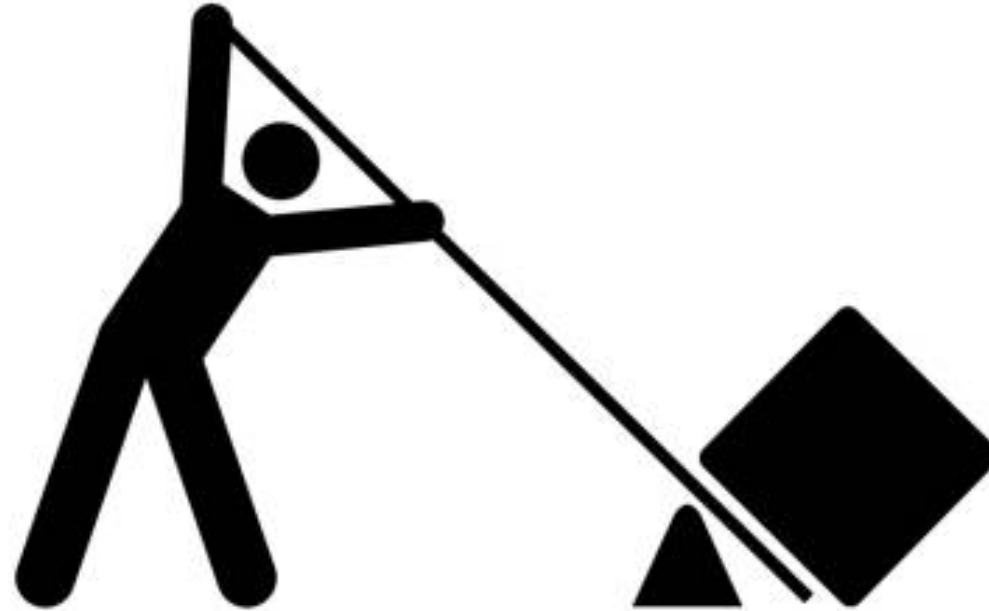
Modulbeschreibungen & Studiengangskonzepte

- Constructive Alignment
- Learning Outcomes, Prüfungsarten, Lehr- und Lernszenarien/ didaktische Konzepte

Scharnier zwischen institutionellem Kontext der Hochschule ... und dem individuellem Handeln der Lehrenden und Studierenden (Jenert 2016, S. 119)

Curriculum & Curriculumentwicklung

als Hebel für Veränderungsprozesse in Studium und Lehre



Quellennachweis: (iStock) <https://www.istockphoto.com/de/search/2/image?mediatype=illustration&phrase=hebel>

Kompetenzorientierte Perspektive auf die Curriculumentwicklung

Sabine Rasch,
KOMWEID Projektleitung

Benjamin Ditzel,
KOMWEID Curriculumentwicklung und Wirkungsreflexion

KOMWEID



Stiftung
Innovation in der
Hochschullehre

 **HAW
HAMBURG**

Akademisches Kompetenzverständnis

Studierende können

- wissenschaftliche Konzepte auf komplexe neuartige Anforderungskontexte anwenden,
- wissenschaftlich analysieren und reflektieren,
- neue bzw. innovative Konzepte und Problemlösungen erschaffen und gestalten,
- Wissensbestände, Konzepte und Methoden kommunizieren
- eigenes problemlösungs- und erkenntnisgeleitetes Handeln reflektieren und regulieren können.

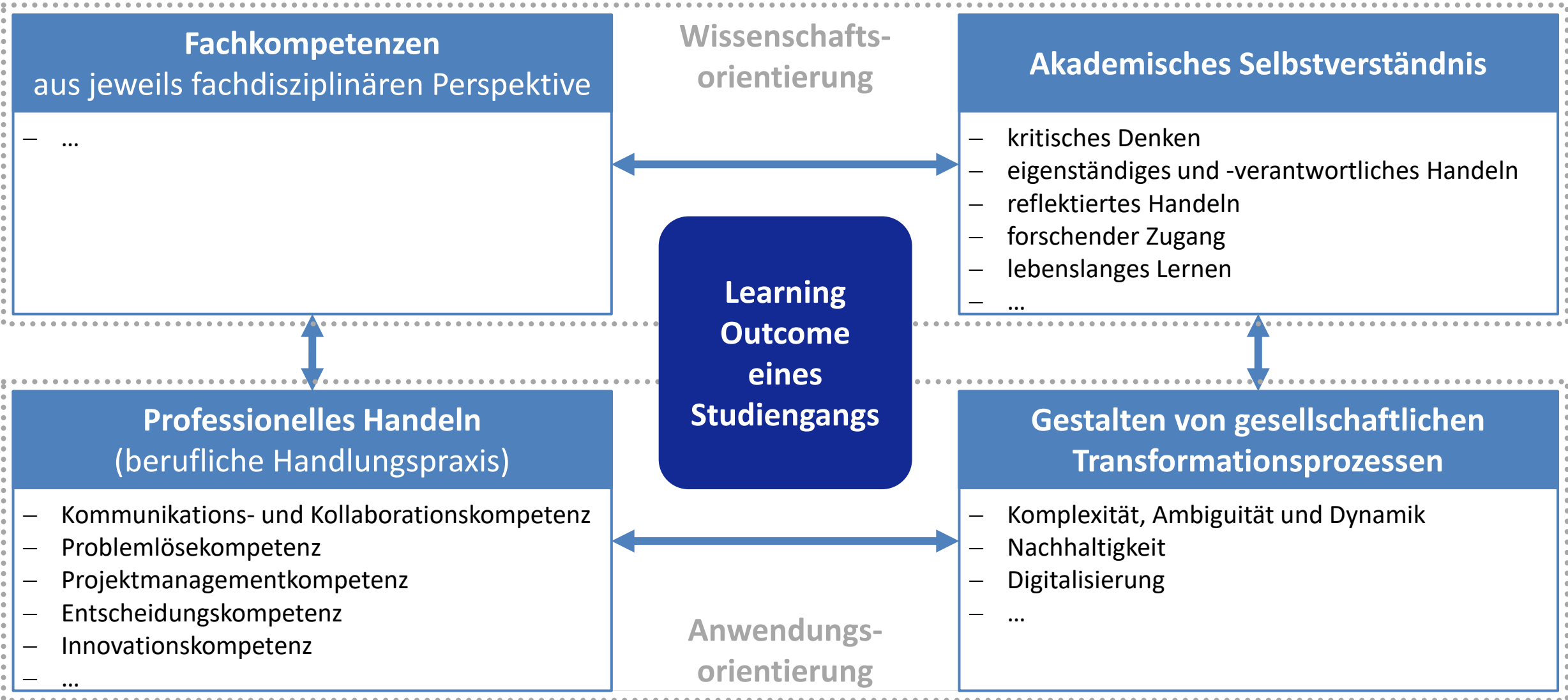
Kompetent sein heißt:

„in Anforderungsbereichen, die durch hohe Komplexität, Neuartigkeit bzw. Unbestimmtheit und hohe Ansprüche an die Lösungsqualität gekennzeichnet sind, angemessen, verantwortlich und erfolgreich zu handeln“.

(Schaper 2012, S.29)

Quelle: Schaper 2012, S.29; Vgl. auch Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR 2017)

Integrativer Blick auf relevante Kompetenzbereiche (Entwurf Kompetenzrahmen)



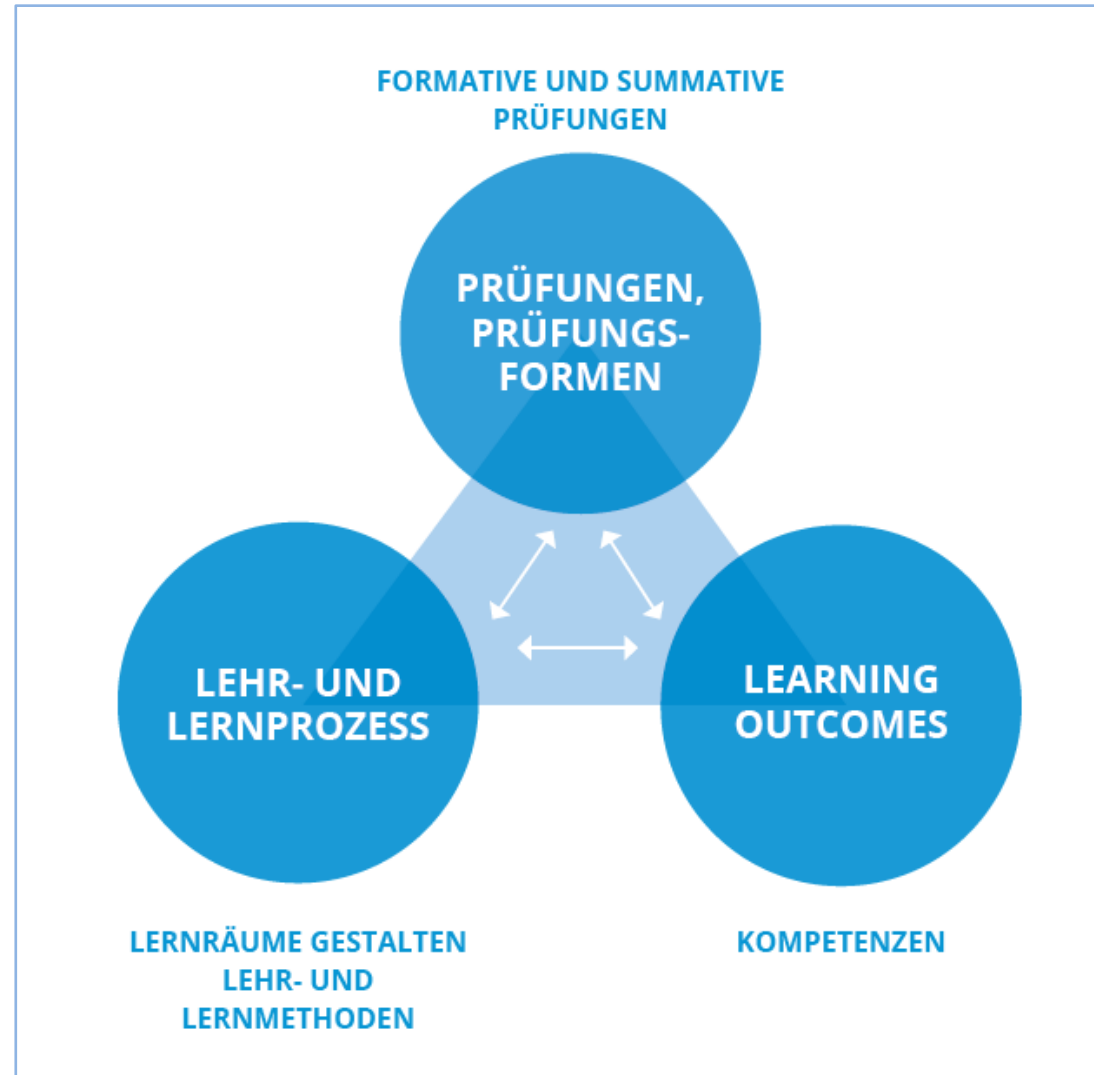
Kompetenzorientierte Perspektive

Constructive Alignment

Ebene:
Curriculum/Studiengang

Ebene: Module

Ebene:
Lehr-/Lern-Prüfungspraxis –
Umsetzung der Curricula



Literatur: Biggs/Tang 2007

Didaktische Konzepte im Kontext der Curriculumentwicklung - WIE

Lehr- Lern- und Prüfungsszenarien

Sabine Rasch,
KOMWEID Projektleitung

Benjamin Ditzel,
KOMWEID Curriculumentwicklung und Wirkungsreflexion

KOMWEID



Empfehlungen des Wissenschaftsrat 2022

„Reflexionsphasen und Exploration im Studienverlauf ermöglichen“

forschendes, problembasiertes und projektorientiertes Lernen fördern:

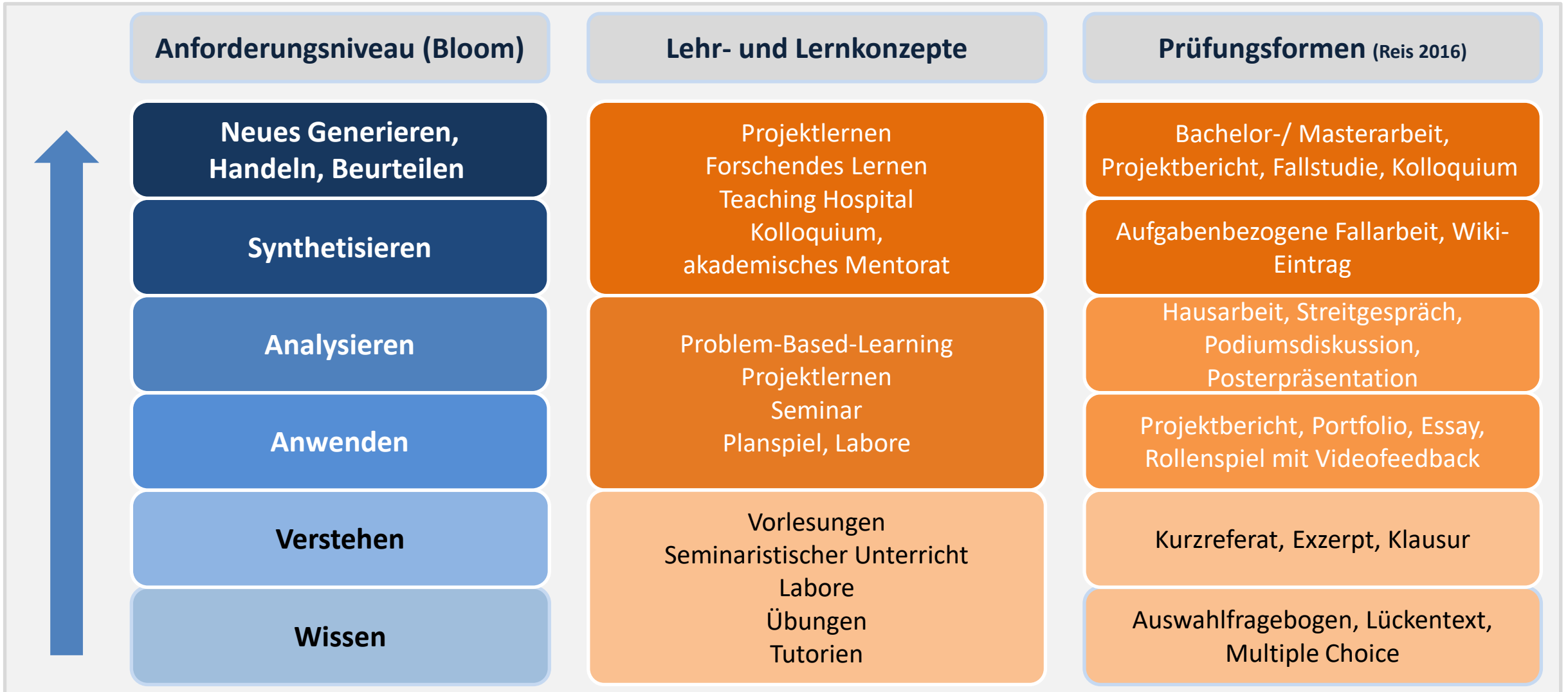
- explorative und kooperative Haltung
- Wissenschaftliche Reflexionsfähigkeit
- forschende Haltung
- selbständige Wissensaneignung
- Kooperatives Lernen
- Eigenverantwortliches Lernen
- ...

Studierende entwickeln innovative Lösungen für komplexe, neuartige Probleme. (vgl. Schaper 2012)

Studierende suchen mit wissenschaftlichen Methoden eigenständig nach Antworten und Lösungen (WR 2022)

Literatur: Wissenschaftsrat 2022

Zusammenhang von Taxonomiestufen und Lehren, Lernen, Prüfen



Prozessorientierte Perspektive auf die Studiengangentwicklung

Sabine Rasch,
KOMWEID Projektleitung

Benjamin Ditzel,
KOMWEID Curriculumentwicklung und Wirkungsreflexion

KOMWEID



Stiftung
Innovation in der
Hochschullehre

 **HAW
HAMBURG**

Zu integrierende Sichtweisen auf Prozesse der Studiengangentwicklung

Fachdisziplin

- Betrachtung der Kompetenzen, Inhalte und fachdisziplinären Standards
- *Was soll gelernt werden?*

Hochschuldidaktik

- Betrachtung der Methoden des Lehrens, Lernens und Prüfens
- *Wie soll gelernt werden?*

Qualitätssicherung

- strukturorientierte Betrachtung
- *Wie ist der Studiengang organisiert?*

Management Hochschule/Fakultät

- Betrachtung der strategischen und infrastrukturellen Einordnung
- *Wie sollen die Studiengänge ausgerichtet und finanziert werden?*

Organisations- entwicklung

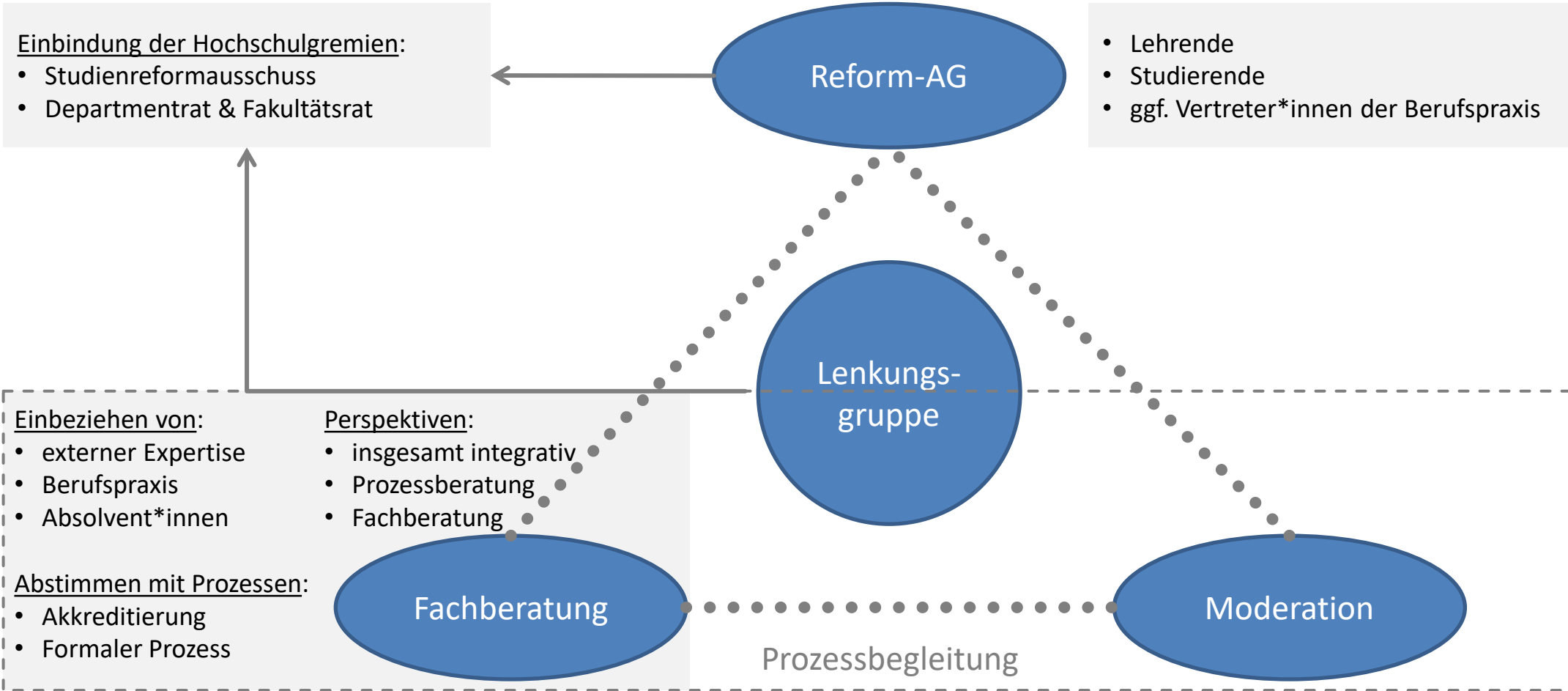
- Blick auf den Entstehungsprozess
- *Wie entsteht der Studiengang als kollektives Ergebnis individueller Lehre?*

Herausforderungen der Multiperspektivität

- Wie kommen überfachliche Kompetenzen in den Blick?
- Wie kommt eine fächerintegrierende Perspektive zustande?
- ...
- Wie gelingt es, eine etablierte Lehr-Praxis zu hinterfragen?
- Wie gelingt es, didaktische Konzepte nicht nur auf Modul-, sondern auch auf Studiengangsebene zu verankern?
- ...
- Wie gelingt es, Erkenntnisse aus Analyseschritten zu berücksichtigen sowie Akkreditierungsverfahren als Anstoß für Veränderungen zu nutzen?
- ...
- Wie gelingt es, Prozesse der strategischen Positionierung und der Studiengangentwicklung produktiv aufeinander zu beziehen?
- ...
- Wie gelingt es, unterschiedliche Sichtweisen zusammenzubringen?
- Wie gelingt es, die Studiengangentwicklung als sozialen Prozess konstruktiv zu gestalten? ...

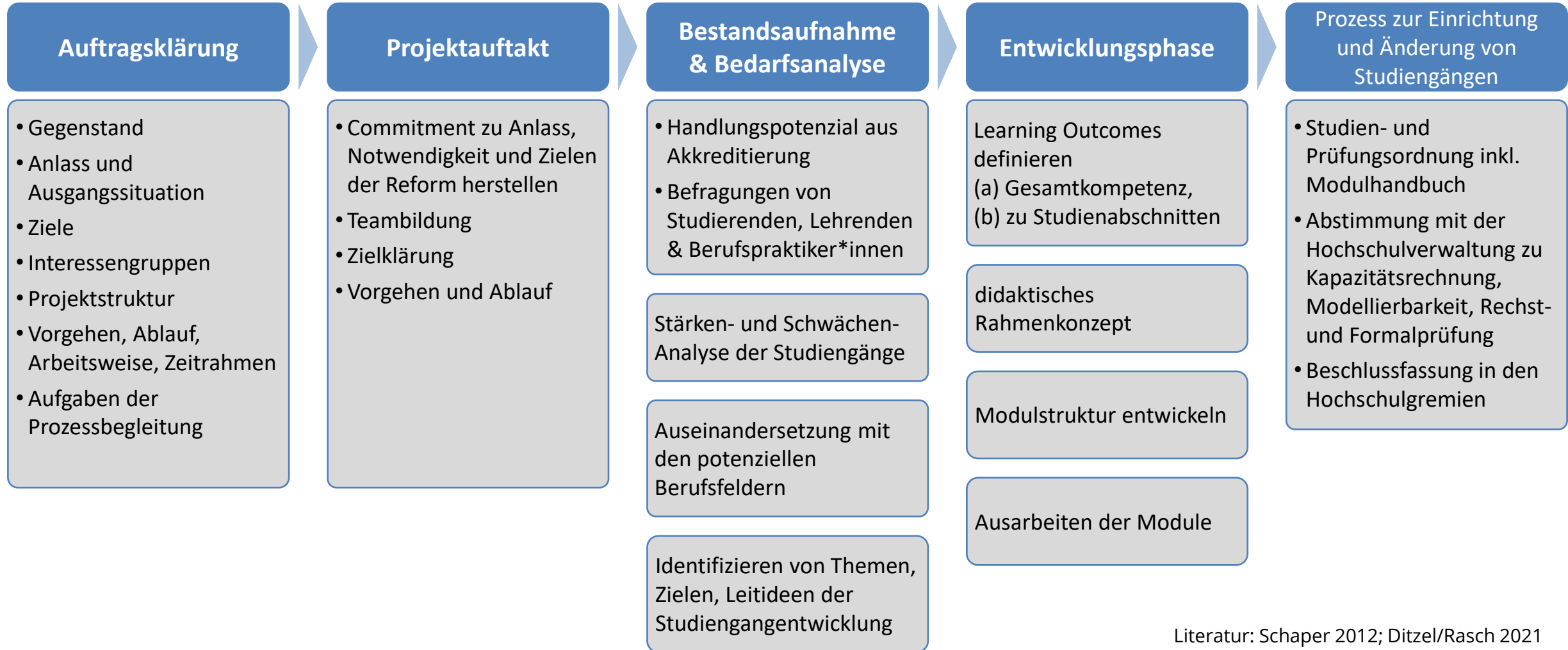
Beteiligte am Entwicklungsprozess und deren Rollen

→ Studiengangentwicklung als ein sozialer, partizipativ angelegter Prozess



Exemplarischer Ablauf einer begleiteten Curriculumentwicklung

→ Studiengangentwicklung als ein kompetenzorientierter Prozess



Literatur: Schaper 2012; Ditzel/Rasch 2021

Strukturorientierte Perspektive auf die Studiengangentwicklung

Studienstrukturen bzw. curriculare Strukturen

Sabine Rasch,
KOMWEID Projektleitung

Benjamin Ditzel,
KOMWEID Curriculumentwicklung und Wirkungsreflexion

KOMWEID



Stiftung
Innovation in der
Hochschullehre

 **HAW
HAMBURG**

Funktion von Studienstrukturen bzw. curriculare Strukturen

- **Ein wichtiger Anlass, um über Studiengänge aus einer strukturellen Perspektive nachzudenken, stellen Akkreditierungsverfahren dar.**
- **Es handelt sich um einen spezifischen Fokus auf curriculare Strukturen.**
 - Relevante Strukturvorgaben:
z.B. Studiendauer, (Mindest-)Größe und Dauer von Modulen, Beschreibungskategorien für Module
 - Wichtige Reflexionsperspektiven: Vergleichbarkeit & Studierbarkeit
- **Was bedeutet es, Studienstrukturen aus der Perspektive von Kompetenzen für radikale gesellschaftliche Transformationsprozesse zu betrachten?**

Roter Faden

**Die Welt verändert sich radikal –
Gestaltung der gesellschaftlichen, ökologischen und technologischen Transformationsprozesse**

**Wie sehen
Studiengänge
von morgen
aus?**

Perspektiven

Kompetenzen

Formen des Lehrens, Lernens und Prüfens

Studienstrukturen

Prozess der Curriculumentwicklung

Breakout-Sessions

Hier geht es zum Miro-Board

<https://miro.com/app/board/uXjVPA3Vqe4=/>

Sabine Rasch,
KOMWEID Projektleitung

Benjamin Ditzel,
KOMWEID Curriculumentwicklung und Wirkungsreflexion

KOMWEID



Stiftung
Innovation in der
Hochschullehre

 **HAW
HAMBURG**

Breakout-Sessions

Tauschen Sie sich aus:

(A) Wie sehen Studiengänge von morgen aus?

Bezogen auf

- **Kompetenzen und Inhalte, insbesondere Querschnittsthemen,**
- **Lehr-, Lern- und Prüfungsformen/ didaktische Konzepte**
- **Studienstrukturen**

(B) Wenn Sie an Ihre Hochschulerfahrungen denken:

Wie kann das erreicht werden?

Welche Hürden und Gelingensbedingungen sehen Sie dabei?

Zeit: 30 Minuten

Bitte Notizen auf Miroboard

Hier geht es zum Miro-Board

<https://miro.com/app/board/uXjVPA3Vqe4=?moveToWidget=3458764539579883269&cot=10>

Literatur

- Beckmeier, C.; Neusel, A. (1991): Entscheidungsverflechtung an Hochschulen. Determinanten der Entscheidungsfindung an bundesdeutschen und französischen Hochschulen am Beispiel der Studiengangentwicklung. Frankfurt/ New York: Campus Verlag.
- Biggs, John B./ Tang, Catherine (2007): Teaching for quality learning at university: what the students does. 3.ed., Maidenhead: Open University Press.
- Brahm, Taiga; Jenert, Tobias; Euler, Dieter (Hrsg.) (2016): Pädagogische Hochschulentwicklung. Von der Programmatik zur Implementierung. Springer VS: Wiesbaden.
- Ditzel, B.; Rasch, S. (2021): Partizipative Studiengangsentwicklung in Zeiten von Covid-19 – Erfahrungen mit Online-Workshops im Rahmen einer externen Prozessbegleitung. In: Bessenrodt-Weberpals, M. (Hrsg.): Lehre lotsen. Hamburg: HAW Hamburg, S.73-89.
- HQR (2017) Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse. (Im Zusammenwirken von Hochschulrektorenkonferenz und Kulturministerkonferenz und in Abstimmung mit dem Bundesministerium für Bildung und Forschung erarbeitet und von der Kulturministerkonferenz am 16.02.2017 beschlossen). URL: https://www.hrk.de/fileadmin/redaktion/hrk/02-Dokumente/02-03-Studium/02-03-02-Qualifikationsrahmen/2017_Qualifikationsrahmen_HQR.pdf, (Stand 29.10.2020)
- Jenert, Tobias (2016): Von der Curriculum- zur Studienprogrammentwicklung: Argumente und Perspektiverweiterung. In: Brahm, Taiga; Jenert, Tobias; Euler, Dieter (Hrsg.) (2016): Pädagogische Hochschulentwicklung. Von der Programmatik zur Implementierung. Springer VS: Wiesbaden.
- Gerholz, Karl-Heinz; Sloane, Peter F. E. (2016): Diskursive Studiengangentwicklung. In: Brahm, Taiga; Jenert, Tobias; Euler, Dieter (Hrsg.) (2016): Pädagogische Hochschulentwicklung. Von der Programmatik zur Implementierung. Springer VS: Wiesbaden.
- Kretschmer, Stefanie (2018): Entwicklung von grundständigen und weiterbildenden Studiengängen an öffentlichen Hochschulen. Eine organisationssoziologische Analyse auf der Basis von Fallbeispielen. Oldenburg, Dissertation.
- Rasch, Sabine (2021): Das Konzept der akademischen Kompetenzorientierung an der HAW Hamburg. In: Bessenrodt-Weberpals, Monika (Hrsg.): Lehre Lotsen 2016-2020. S. 41 – 59.
- Reis, Oliver (2013): Kompetenzorientiertes Lehren und Prüfen im Studiengang AIM der HAW Hamburg (unveröffentlichtes Handout).
- Salden, Peter; Fischer, Katrin; Barnat, Miriam (2016): didaktische Studiengangentwicklung: Rahmenkonzepte und Praxisbeispiel. In: Brahm, Taiga; Jenert, Tobias; Euler, Dieter (Hrsg.) (2016): Pädagogische Hochschulentwicklung. Von der Programmatik zur Implementierung. Springer VS: Wiesbaden.
- Schaper, Niclas (2012): Fachgutachten zur Kompetenzorientierung in Studium und Lehre. Hrsg. von der Hochschulrektorenkonferenz. Quelle: http://www.hrk-nexus.de/fileadmin/redaktion/hrk-nexus/07-Downloads/07-02-Publikationen/fachgutachten_kompetenzorientierung.pdf
- Wildt, J. & Wildt, B. (2017): Curriculumwerkstätten als Formate partizipativer Studiengangentwicklung. In B. Szczyrba, T. van Treeck, B. Wildt & J. Wildt (Hrsg.), Coaching (in) Diversity an Hochschulen. Hintergründe-Ziele-Anlässe-Verfahren (S. 337-356). Wiesbaden: Springer.
- Witte, E. (1973). Organisation für Innovationsentscheidungen. Das Promotoren-Modell. Göttingen: Verlag Otto Schwartz & Co.